

24  
Samstag

***Darum habe ich dich auch behütet, dass du nicht wider mich sündigtest, und habe es nicht zugelassen, dass du sie berührtest.***

1. Mose 20,6

Bibellese: 1. Mose 20,1-7

JULI

**Abimelech** – er dachte sich nichts Böses. Und so nahm er diese beeindruckende Frau zu sich, als *seine* Frau. Sara und Abraham hatten ja erklärt, dass sie Geschwister seien. Was sollte da also einer Vermählung im Wege stehen? Ganz gewiss wollte er Sara nicht dem Abraham ausspannen, denn das galt auch in seinem Kulturkreis als Schande. Und nun setzte Gott selbst ihn darüber ins Bild, dass Sara bereits verheiratet war.

Nach einer anfänglichen Bestürzung beruhigte sich Abimelech. Dieser Gott, der ihm im Traum erschienen ist, sieht es ihm nach, ja behauptet sogar, er selbst habe ihn davor bewahrt, mit Sarah intim zu werden. So hat Gott einerseits Abimelech vor einer Schande bewahrt und gleichzeitig dafür gesorgt, dass der Abraham verheißene Sohn tatsächlich dessen Sohn sein wird, nicht Abimelechs. Ein Gott, der bewahrt, der gut und gnädig ist, der vorausschauend ist.

**Ist das der Gott, an den du glaubst?** ❖ So geht Gott auch mit uns um. Er sieht unser Herz und ist gewillt, uns vor falschen Wegen zu bewahren. Ich habe das selbst erlebt, als ich drei Jahre nach meiner Bekehrung zusammen mit meiner Frau Gott fragte, ob wir die Gemeinde wechseln sollten. Nach einigen Wochen war ich davon überzeugt, dass es besser wäre, zu wechseln. Meine Frau hatte nichts in dieser Richtung gehört. Das ärgerte mich. Doch dann zeigte mir Gott durch seinen Geist, dass ich auf dem Holzweg war, indem er mir die Geschichte von Bileam und dem Esel vor Augen führte. Ich war Bileam und meine Frau war der Esel (ihr Lieblingstier), der den Engel sah und den Esel am Weiterlaufen hinderte. Es war klar, dass wir bleiben sollten und Gott uns etwas beibringen wollte.

**Er bewahrt uns** ❖ Gott will uns wie Abimelech vor Schaden bewahren, uns in seinem Plan führen und reifen lassen. Wir dürfen ihm zutrauen, dass er uns auf den richtigen Weg führt, auch wenn wir den einen oder anderen Schlenker einbauen. Unter anderem deswegen hat uns Jesus seinen Geist gegeben, um eben nicht allein unseren Weg gehen zu müssen. Der Heilige Geist will uns beraten, uns leiten, uns Weisheit schenken – darauf können wir uns jederzeit verlassen.

Egbert Warzecha